



Schwander- ziitig

Nr. 1 Juli 2005

Liebe Leserinnen und Leser der Dorfziitig von Schwanden

Mit Freude präsentiert ihnen die Dorfkommission die erste Ausgabe der Dorfziitig.

Die Dorfkommission wurde anfangs Jahr vom Gemeinderat eingesetzt. Sie übernimmt zum Teil Aufgaben des ehemaligen Verkehrsvereins und der Kulturkommission. Ihre Aktivitäten umfassen die drei Hauptbereiche Tourismus, Kultur und Angebote für die Bevölkerung. Es soll Altbewährtes, aber vor allem auch neues Platz haben.

Ich bin sehr gespannt auf die erste Ausgabe der Dorfziitig, auf die neuen Ideen und speziellen Anlässe der Dorfkommission.

Lassen wir uns überraschen, lassen wir uns begeistern, machen wir mit zum Wohl einer lebhaften Gemeinde.

Xaver Pfyl
Gemeindepräsident

Bedlifescht im August 2005

Organisatoren: Markus Fischer und Freunde

Beginn um 14.30 Uhr bei guter Witterung

Was erwartet uns am Samstag, 20.8.2005?

Z Bedlifescht wird sicher nicht ein übliches Fest sein. Wir bieten nur Getränke an, wie z.B. Mineralwasser, Kaffee, Bier, Wein und drei verschiedene Drinks. Für das leibliche Wohl muss selbst gesorgt werden. Es werden zwei Feuerstellen in Betrieb sein, wo jeder seine Wurst oder was auch immer selber braten kann.

Für musikalische Unterhaltung sorgen z.B. Polo Hofer, Florian Ast, ABBA, Bon Jovi, Joe Cocker und AC/DC (natürlich aus der Steckdose).

Damit es uns und besonders den Kindern und jung gebliebenen Erwachsenen nicht langweilig wird, möchten wir auch spielen. Was kann man wohl

aus dem Bedli fischen oder..... Es heisst mitmachen und nicht konsumieren. Gut möglich, dass auch mal ein Gast als Spielleiter, Barmann oder – frau, Wasserträger usw. eingesetzt wird. Dabei sein ist alles!!!

Wer darf am Fescht dabei sein?

Ob jung oder alt, sind alle herzlich willkommen. Wir hoffen auf einen grossen Aufmarsch und freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Die Dorfkommission

Im Startwort des Gemeindepräsidenten erfahren wir, dass der Gemeinderat eine Dorfkommission eingesetzt hat. Und welche Aufgaben diese Kommission hat, steht auch dort zu lesen. Tönt sehr interessant: Kultur, Tourismus, Angebote für die Bevölkerung... Was die Dorfkommission daraus macht? Zum Beispiel diese Zeitung. Sie soll vier Mal pro Jahr erscheinen und über die Aktivitäten der Dorfkommission informieren. Aber nicht nur, sie soll das Dorfleben widerspiegeln. In der Schwanderziitig wird über kommende Veranstaltungen informiert, aber darin sollen auch die Schwanderinnen und Schwander selbst zu Worte kommen. Zum Beispiel wird jedes Mal ein Verein vorgestellt, werden neue Einwohnerinnen und Einwohner begrüsst, sollen sich Leserinnen und Leser zu Wort melden usw. Und in der ersten Ausgabe der Ziitig stellen sich die Kommissionsmitglieder gleich selbst vor. Es ist doch gut zu wissen, mit wem man es da zu tun hat...

Die Dorfkommission will versuchen, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schwanderinnen und Schwander zu verbessern, also unter anderem die fehlende Beiz zu ersetzen! Zu diesem Zweck gibt es zum Beispiel das Bedlifescht, Ende Oktober wieder den Lottomatch, und noch mehr, das im Moment in Planung ist. Aber das kann die Kommission nicht alles alleine machen. Es braucht Helferinnen und Helfer an allen Ecken und Enden: Zum Einrichten, zum Servieren, zum Beiträge schreiben, zum Ideen entwickeln, zum Schwanderwitze erzählen usw. Wir wollen nicht im luftleeren Raum arbeiten, wir brauchen die Unterstützung und das Feedback (aktuellster Ausdruck in Schwanderdiitsch für Rückmeldung). Anrufen kann man beim Gemeindeschreiber oder bei mir (079 247 72 72), schreiben an die Dorfkommission c/o Gemeindeverwaltung. Wir freuen uns auf jedes Feedback, erst recht wenn's auch ein positives darunter hat.

Franz Mäder, Präsident



Diese drei Fragen haben unsere Kommissionsmitglieder beantwortet:

Wer bist Du und was machst Du?

Was hat Dich dazu bewogen, in der Kommission mitzumachen?

Wie sieht ein zukünftiges Schwanden in Deinen Augen aus?

Markus Fischer

Ich heisse Markus Fischer, bin verheiratet und arbeite als gelernter Bogenmacher in der Firma Finkel AG im Birgli.

Da ich vorher in der Kulturkommission war, wurde ich angefragt, neu in der Dorfkommission mitzumachen. Ich habe ja gesagt.

Solange der „Brichen und z'Ägerdi“ bleiben wo sie sind, wird sich in Schwanden wohl nicht viel ändern. Langfristig ist eine Fusion mit Brienz realistisch.

.....

Werner Grossmann

Mein Name ist Werner Grossmann. Ich bin verheiratet mit Ursula Grossmann. Wir führen gemeinsam das Sportgeschäft Intersport Grossmann in Brienz. Ich wohne im alten Schulhaus an der Halte, auf dem Weg nach Oberschwanden. Meine Hobbies sind Sport, Kräuter pflanzen, Lesen, Sizilien und vieles mehr.

Ich bin vom Gemeinderat in die Dorfkommission delegiert worden, weil mich deren Aufbau und Tätigkeit interessiert

Schwanden soll eine attraktive, offene Gemeinde sein, in der sich die Bewohner/innen zu Hause fühlen können.

.....

Iris Kaufmann

Mein Name ist Iris Kaufmann und ich bin Mitglied der Dorfkommission Schwanden.

Ich bin seit vier Jahren in der Schule Schwanden als Unterstufenlehrerin tätig und werde ab Sommer 2005 in Brienzwiler die erste Klasse unterrichten. In meiner Freizeit lese und male ich sehr gerne, gehe gerne mit Freunden weg und spiele Tennis.

Ich wurde von Werner Grossmann gefragt, ob ich Interesse hätte, in einer neuen Kommission mitzuhelfen, da sie dringend noch Mitglieder brauchen. Ich fühlte mich geehrt, als „nicht Einheimische“ in eine Kommission aufgenommen zu werden. So sagte ich zu und nun bin ich dabei.

Für mich ist Schwanden eine kleine, gemütliche Gemeinde und das soll in meinen Augen auch so bleiben. Ich wünschte mir aber irgendeinen Ort, wo sich die Leute untereinander treffen könnten, um miteinander zu dörfen, etwas zu trinken und die Gemeinschaft zu pflegen.....

Ich finde es wichtig und auch sehr spannend, wenn wir durch verschiedene Anlässe durchs Jahr für Jung und Alt Schwanden etwas lebhafter und attraktiver machen. Nicht nur für uns Einwohner, sondern auch für Besucher. Und wagen wir uns einmal, neue Ideen auszuprobieren und zu verwirklichen.

.....

Franz Mäder

Ich bin 56 jährig und verheiratet mit Marta Wey (Inhaberin von Bücher Wey Brienz). Wir wohnen in Oberschwanden und haben vier erwachsene Kinder.

Ich bin in Oberschwanden geboren und aufgewachsen, lebte und arbeitete dann während etwa 30 Jahren in verschiedenen Städten der Schweiz und seit 1995 wohne ich wieder hier an meinem Ursprung.

Ich arbeite bei PostAuto Berner Oberland in Interlaken. Dort bin ich unter anderem zuständig für die Fahrplanplanung sowie für die Betriebsführung des Busnetzes in Interlaken.

In meiner Freizeit lese ich viel und bin gerne mit Europas Eisenbahnen unterwegs. Daneben kümmere ich mich um die Finanzverwaltungen des Chinderhus Region Brienz und der Sozialdemokratischen Partei Brienz und Umgebung.

Zeitlebens bin ich der Auffassung, man solle sich einmischen und sich um das kümmern, was rundherum läuft, und nicht nur die Faust im Sack machen. Ich habe mich darum schon früh politisch engagiert und setzte mich auch während einigen Jahren als Stadtrat in Bern für die Probleme meiner damaligen Wohngemeinde ein. Seit meiner

Rückkehr nach Schwanden fühlte ich mich in dieser Beziehung etwas unterbeschäftigt und sagte deshalb gerne ja zur Mitarbeit in der Dorfkommision.

Im Buch Ob ächt können wir nachlesen, wie unsere Vorfahren während hunderten von Jahren gegen die Wildbäche ankämpften und der Natur jeden Quadratmeter Kulturland abringen mussten. Dieses Erbe wollen wir erhalten und unsere qualitativ hochstehende Wohnlage pflegen. Das Wohngebiet von Schwanden besteht heute zu 80% aus einer Siedlung, die eng mit Brienz verflochten ist. Und zu 20% aus zwei durch Wälder abgetrennte Dörfer. Gerade darum ist es wichtig, dass wir das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Gesellschaftliche von ganz Schwanden pflegen. Und dazu kann die Dorfkommision vielleicht mit der einen oder anderen Veranstaltung beitragen.

.....

Thomas Schild

Ich heisse Thomas Schild und bin seit dem Jahre 1987 Gemeindeschreiber und Finanzverwalter der Einwohnergemeinde Schwanden. Ich bin verheiratet mit Marianne und wir haben drei Kinder.

Im Rüti, mit schöner Sicht auf den See und die Berge und natürlich am Sonnenhang am Brienzensee, haben wir ein Einfamilienhaus gebaut, welches wir seit zwölf Jahren bewohnen. Uns gefällt es in Schwanden. Hier haben wir unsere Wurzeln, es ist unsere Heimat.

Nach der Auflösung des Verkehrsvereins Schwanden haben wir einen Teil der Aufgaben der künftigen Dorfkommision während zwei Jahren auf der Verwaltung ausgeführt. Um nun einen fließenden Übergang zur Dorfkommision zu gewährleisten, arbeite ich in dieser Kommission mit.

Schwanden war und ist noch immer eine „Schlafgemeinde“, nicht aber eine schlafende Gemeinde. Es ist das erklärte Ziel der politischen Behörde, Schwanden zu einer attraktiven Wohngemeinde zu machen, ein stabiles politisches Klima zu erhalten und die zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Einwohnern zu fördern und zu vertiefen. Gerade in diesem Punkt kann die Dorfkommision wertvolle Arbeit leisten und neue Impulse geben.

.....

Susanne Rubi

Mein Name ist Susanne Rubi, bin zwar keine „Hiesige“ wohne aber nun auch schon seit 17 Jahren in der Blüemlimatt, Schwanden. Ich betätige mich hauptsächlich als Hausfrau und Mutter des bald 17-jährigen Simon. Warum ich Schwanden und unsere Umgebung mag, ist ganz einfach zu beantworten. Es gibt doch nichts Schöneres, als morgens vom Gezwitscher verschiedenster Vogel-

arten, den Grillen und Kuhglocken, dem Bachrauschen usw. geweckt zu werden. Was ich auch schätze, ist die Nähe zum Dorf Brienz, dem Wald und dem See. Wo ich meine Freizeit verbringe, wurde soeben betont. Draussen!!!! Im Winter fahre ich überaus gerne Ski.

Warum ich zu diesem Ämtli im Dorfverein angefragt wurde und es auch zwei bis drei Jahre ausüben werde, ist sicher die Folge davon, dass ich einige Jahre beim damaligen Verkehrsverein (jetzt Alpenregion) als Vorstandsmitglied mitwirkte und somit noch etwas Erfahrung mitbringe.

Schwanden sehe ich weiterhin als das Naherholungsgebiet für die Brienzler. Insbesondere für solche, die Ruhe, gute Luft, seltene Pflanzen, Pilze sowie auch interessante, viel verzweigte Waldpfade, Kuh- und Schafweiden und und suchen. Die verschiedenen Anlässe des Dorfvereins sollen dazu dienen, die Einheimischen sowie auch die Gäste wieder vermehrt aus dem Haus zu locken. Also ich freue mich auf Euch!!!

.....

Doris Sommer

Mein Name ist Doris Sommer. Mein Mann Fredi und ich haben von 1978 bis 1990 zusammen mit unsern Kindern Oliver Tim und Daniela Katrin die Jugendherberge Brienz geführt. Seit 1992 wohnen und arbeiten wir in Bümpliz und verbringen unsere Freizeit möglichst oft in Schwanden. Wir geniessen hier die Natur und die Ruhe und pflegen unsere „alten“ Freundschaften. Die ganze Familie, Oliver T. und Gabi mit ihren Kindern und Daniela K. und Thomas und wir beide freuen uns immer wieder auf die Zeit in Schwanden.

In spätestens vier bis fünf Jahren werden wir uns wieder in Schwanden niederlassen.

Ich möchte aktiv am Leben in Schwanden teilnehmen.

Ich möchte, dass Schwanden in aller Leute Mund ist. Nachdem wir mit unserem Lebensweg schon einen guten Anfang geleistet haben, gibt es noch viele ehrgeizige Projekte, die Schwanden für Einheimische und Gäste attraktiv machen sollen.

.....

Fredi Sommer stellt vor:

Platzgen in Schwanden

Als Berichterstatter der Schwanderzeitung besuche ich heute Abend den Platzgerclub Brienz, dessen Mitglieder ihr Trainingsprogramm (jeweils Dienstag und Freitag) absolvieren. Platzgen ist für mich etwas Fremdes. Aber der Präsident Andreas Fischer weicht mich in die Geheimnisse des Platzgens ein. Platzgen ist ein Spiel, das schon Jahr-



hunderte alt und traditionsverbunden ist. Die Platzger werfen den so genannten Wurfkörper, der zwischen 800 Gramm und drei Kilo schwer sein kann, aber in der Grösse nicht über einen Durchmesser von 18 cm aufweisen darf. In der Platzgersprache Ries genannt, besteht es aus feuchtem Lehm. In der Mitte steht ein Eisenstab. Die Männer werfen über eine Distanz von 17 Meter, die Frauen 11.5 Meter. Häufig wird auch der Begriff Stecklen verwendet. Nun versucht der Werfer seine Platzge in einem Zug so nah als möglich an den Schwirren zu setzen. Mit dem Meterstab werden dann die Punkte ermittelt. Diese dienen dazu, ein Gesamtergebnis zu ermitteln. Eine meist ruhig und besonnene Atmosphäre wird zwischendurch vom Klang von Metall auf Metall unterbrochen, wenn eine Platzge an den Schwirren geworfen wird oder wenn sich ein Werfer besonders über einen guten Wurf freut. Platzgen ist ein Spiel, dass nach dem System learning by doing, also während des Ausführens gelernt wird. Mir fällt auf, dass es sich vor allem auf die Konzentrationsfähigkeit der Werfer stützt. Nebst der hohen Anforderung an die Konzentration ist die Haltung wichtig. Der Ablauf und die Koordination der Bewegungen zur Abgabe der Platzge müssen stimmen. Hohe Konzentrationsfähigkeit, Haltung und ein idealer Bewegungsablauf bieten dem Werfer Gewähr, gute Resultate zu erzielen. Darum das intensive Training. Die erarbeiteten Fähigkeiten werden dann im Dienste der Mannschaft oder als Einzelspieler in der Jahresmeisterschaft, der kantonalen Meisterschaft oder an verschiedenen andern Platzgerfesten geprüft.

Seit 1997 besteht auf der Lamm in Schwanden eine Platzgeranlage, die vom Platzgerclub Brienz betrieben wird. Von 10 Mitgliedern bei der Neugründung hat sich der Verein auf 40 Mitglieder

entwickelt. Davon sind 8 aktive Männer, 2 aktive Frauen sowie 30 passive Mitglieder (sie platzgen auch noch!!). Interessierte Männer und Frauen sind auf der Lamm jederzeit zu einem Probetraining willkommen. Sie werden feststellen, dass nach dem Training all die Mühen und Fehlwürfe vergessen sind und sich ein unbeschwertes Zusammensein bei Speis und Trank entwickelt.

Voranzeigen für das Jahr 2006:
 Platzgerchilbi auf der Lamm
 Kantonales Platzgerfest auf der Lamm

Kontaktnahme: Andreas Fischer, Seeweg 1, 3855 Brienz, 031 951 27 02

.....

Schwanderwitz im Juli

Waa Kebel vom Tänneli hein, hed er am See wellen d'Geis reichen. Die gseht über e See ab und meggelled – meh – meh!
 Due niideget Kebel: „Suuf afen eis das!“

.....

Kennst Du Schwanden?



Auflösung in der nächsten Ausgabe der Schwanderziitig

Veranstaltungskalender 2005

- Nationalfeiertag: Mo, 1.8.2005. Brätelplatz Schonegg
- Folklorekonzert: Do, 4.8.2005 MZH Lamm
- Bedlifescht: Sa, 20.8.2005 bim Bedli
- Lottomatch: Sa, 29.10.2005 MZH Lamm
- Basar des Frauenvereins: So, 13.11.2005 MZH Lamm
- Gemeindeversammlungen: MZH Lamm Do, 25.8.2005 und Fr, 9.12.2005

Nächste Ausgabe des Dorfziitig: Oktober 2005

Impressum:
 Redaktion und Fotos:., F. Mäder, F. + D. Sommer
 Druck: Schlaefli & Maurer AG, Interlaken